

1 10/2023

Interpellation betreffend Empfehlungsverfahren Sek1 – Gym1

Fraktion SP

Die SP setzt sich für eine chancengerechte Bildung auf lokaler, kantonaler und nationaler Ebene ein und hat den Anspruch auf eine faktenbasierte Meinungsbildung. Um diesen beiden Grundsätzen treu zu bleiben, bitten wir den Gemeinderat zur Beantwortung folgender Fragen und bitten zudem, jeweils einen Vergleich mit der Gemeinde Steffisburg zu ziehen. In Steffisburg wird auf der Oberstufe das fast analoge Modell geführt wie in Thun mit Real – Sek – SpezSek, jedoch ohne Durchlässigkeit.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Stimmt die Aussage, dass in Oberstufenschulen, die eine SpezSek führen, das Leistungsniveau in den Sek-Klassen eher tiefer ist? Eine einfache Möglichkeit, konkrete Fakten dazu zu erhalten, ist der jährliche kantonale Stellwerk Test, der jeweils Aussagen über den Klassendurchschnitt im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt gibt. Zum Verifizieren oder Verwerfen der Aussage interessiert es uns, ob die Ergebnisse der Stellwerkteste in den letzten fünf Jahren in den Sek-Klassen in Thun und Steffisburg unter, im oder über dem kantonalen Durchschnitt gelegen haben.
2. Welche Kriterien (z.B. Notendurchschnitt, Prognose, Entwicklung während der letzten Monate, usw.) spielen in Thun und in Steffisburg bei einer Empfehlung für einen prüfungsfreien Übertritt von der Sekundarschule ins Gymnasium die Hauptrollen und wie werden diese gewichtet?
3. Wie viele Schüler:innen wurden in den letzten fünf Jahren in Thun und Steffisburg auf Niveau Sekundarschule in der 8. und 9. Klasse für den prüfungsfreien Übertritt ins Gymnasium empfohlen? Für Thun bitten wir um eine Auflistung pro Oberstufenschule wie auch insgesamt. Für beide Gemeinden bitten wir um einen Vergleich mit der Gesamtschüler:innenzahl, z.B. prozentual.
4. Sollten Unterschiede zwischen Thun und Steffisburg erkennbar sein: Welches könnten die Gründe dafür sein?

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

Thun, 21.09.2021

